

Christof Endreß löst Theo Haslach ab

Regionalentwicklung Blaichachs Bürgermeister ist neuer Vorsitzender des Oberallgäuer Vereins

Oberallgäu Der Verein „Regionalentwicklung Oberallgäu“ hat seit 2002 insgesamt 143 Projekte angeschoben. „Leader“-Fördermittel in Höhe von 6,8 Millionen Euro sind so ins Oberallgäu geflossen. In der Mitgliederversammlung gab es nun einen Wechsel in der Vereinsführung: Christoph Endreß, Bürgermeister von Blaichach, ist neuer Vorsitzender. Er löste Oy-Mittelbergs Rathauschef Theo Haslach ab, der dem Verein vier Jahre vorstand und der nicht mehr zur Wahl antrat.

Haslach sagte, dass die gute Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung den Erfolg des Förderprojekts Leader ausmache. Gleichzeitig wies er aber auch auf Punkte hin, die schwieriger wurden und nannte als Stichpunkt „zunehmende bürokratische Anforderungen“.

Seit 2002 werden im Oberallgäu Projekte von der Europäischen Union durch das Förderprogramm „Leader“ unterstützt. Diese besonderen Projekte werden mit Mitteln des Freistaats (Landwirtschaftsministerium) und Geld aus dem EU-Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert.

Beispiele der vergangenen Jahre sind: Allgäuer Burgen (Weiterentwicklung der Burgenregion Allgäu), Jugend-Kultur-Werkstatt Durach, Innovative Molkeverwertung der Sennerei Gunzesried, Erhalt der Brotvielfalt im Allgäu, Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Oberallgäu oder Alpengnoster in Bad Hindelang (Konzept zur Vermark-



Der Regionalentwicklung Oberallgäu steht nun Blaichachs Bürgermeister Christof Endreß vor (Zweiter von rechts), er löst Theo Haslach ab, der sich nach vier Jahren nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Links ist Dritter Vorsitzender Gerhard Hock (Bürgermeister der Gemeinde Durach), rechts Siegfried Zengerle (Abwasserverband Obere Iller).

Foto: Dr. Sabine Weizenegger

zung von Ferienwohnungen). Der neue Vorsitzende, Christof Endreß, war auch bisher schon im Vorstand des Vereins, genauso wie sein Stellvertreter Siegfried Zengerle. Neu dazugekommen ist Gerhard Hock (Dritter Vorsitzender). Bevor Hock Durachs Bürgermeister wurde, war er viele Jahre am Landwirtschaftsamt Kempten für das Leader-Programm zuständig und kann deshalb viel Erfahrung in die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) einbringen, erhoffen sich die Vorstandskollegen.

Gewählt wurde auch das LAG-Entscheidungsgremium, das für die Auswahl von Projekten zuständig ist, für die eine Leader-Förderung beantragt wird. Neu sind bei den Vertretern aus Politik und Verwaltung Missen-Wilhams Bürgermeister Hans-Ulrich von Laer (Stellvertreter: Haldenwangs Bürgermeister

Josef Wölfle), bei den Wirtschafts- und Sozialpartnern Theresia Schwarz vom Verein Allgäuer Alpenjuss und Manuela Kerschitzki (Bund Naturschutz) sowie als Stellvertreter Niklas Zötler (Brauerei

Zötler) und Klaus Hellmich (Kreisjugendring Oberallgäu).

Laut Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger sei es nicht immer leicht, den Mehrwert des Leader-Programms zu messen, weil positive Effekte wie Vernetzung, Innovation oder Bürgerbeteiligung sich erst über längere Zeiträume entwickeln. Als Beispiel nannte sie die Förderung von Themen-Wanderwegen in der Anfangszeit von Leader, aus denen „Leuchtturm-Projekte“ wie die Wandertrilogie Allgäu wurden. Daraus sei eine Themenwege-Karte entstanden, die kürzlich als „Tourenbuch Oberallgäu“ neu aufgelegt wurde.

Ethelbert Babl, Leader-Koordinator am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten, wies auf die bayernweite Leader-Konferenz in Wildpoldsried am Freitag, 6. Juli, hin. (oh)

